

Unerfüllte geistliche Bedürfnisse



Diese Welt vergeht mit allen ihren Verlockungen.
Aber wer den Willen Gottes tut, wird in Ewigkeit leben.

1. Johannes 2,17 (NL)

Seit etwa drei Jahrzehnten merken die Menschen im Westen zunehmend, dass es im Leben mehr gibt, als die Wissenschaft aufzeigt und wir durch unsere fünf Sinne erfassen können – und damit haben sie natürlich recht. Auf den ersten Blick mag dieser Hunger uns, die wir die christliche Weltanschauung vertreten, positiv und ermutigend erscheinen. Tatsache ist jedoch, dass die Leute, die von der materialistischen Welt enttäuscht sind, auch von der christlichen Religion als Institution nichts mehr erwarten. Statt sich Christus und der Gemeinde zuzuwenden, füllen sie ihre geistliche Leere mit vorgestrigem Okkultismus in neuer Verpackung – mit Parapsychologie, ganzheitlichen Gesundheitslehren, östlichem Mystizismus und zahlreichen Kulte, die unter dem Banner der New-Age-Bewegung auftreten.

Der Versuch, geistliche Bedürfnisse ohne Gott zu befriedigen, ist nichts Neues. Christus sah sich während seines Dienstes auf der Erde einer säkularisierten Form des Judentums gegenüber, die an Traditionen statt an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs gebunden war. Die religiösen Führer jener Zeit erkannten den Messias nicht als ihren geistlichen Befreier. Sie betrachteten Rom – nicht Satan, den Gott dieser Welt – als den Unterdrücker. Aber Jesus kam, um die Taten des Teufels – nicht die des Kaisers – zu zerstören.

Satans grösste Lüge ist, dass Sie fähig seien, Ihr eigener Gott zu sein. Und sein Ziel ist es, Sie dazu zu bringen, dieser Lüge Glauben zu schenken und danach zu leben. Satan ist darauf aus, Gottes Platz in Ihrem Leben einzunehmen. Und wann immer Sie unabhängig von Gott leben, sich selbst statt das Kreuz in den Mittelpunkt stellen und materielle und zeitliche Werte den geistlichen und ewigen vorziehen, hat Satan es wieder einmal geschafft. Die weltliche Lösung für diesen Persönlichkeitskonflikt ist, das eigene Ich zu erhöhen und Gott gleichzeitig seinen rechtmässigen Platz als Herrn zu verweigern. Satan ist damit mehr als zufrieden, denn das war von Anfang an seine Absicht.



Allmächtiger Gott, ich will jeden Gedanken, mich als Gott meines eigenen Lebens zu betrachten, bereits im Keim ersticken. Du allein bist mein Herr und König.

